



## Einladung zur 17. Jahresversammlung des Vereins Palmyrah

Dienstag, 3. September 2019, 19.45 Uhr  
Haus der Religionen, Europaplatz, Bern



# Inhalt

1. Programm und Traktanden	3
2. Jahresbericht 2018	4
a. Die Situation in Sri Lanka	4
b. Projektarbeit in Sri Lanka	5
c. Der Verein Palmyrah	9
3. Rechnung 2018/Budget 2019	12
4. Bericht der Revisoren	13
5. Protokoll der Jahresversammlung 2018	14
6. Dank	19

Bild auf der Titelseite: Gruppenfoto mobile Klinik Viswamadhu

# 1. Programm und Traktanden

**Dienstag, 3. September 2019**

**Haus der Religionen, Europaplatz, Bern**

**18:00 Führung im Haus der Religionen**

*(Für die Führung ist eine Anmeldung per E-Mail oder mit beiliegendem Talon bis am 20. August erforderlich)*

**19.15 Tamilischer Apéro**

**19.45 Jahresversammlung**

## **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der Jahresversammlung vom 28. August 2018
4. Reisebericht Sri Lanka von Damaris Lüthi und Premini Thileepan
5. Jahresbericht und Rechnung 2018 inkl. Revisionsbericht, Genehmigung
6. Ausblick / Jahresprogramm 2019/2020
7. Wahlen
8. Varia: Intercultural and Spiritual Home in Puttalam

*Ergänzende Anträge von Mitgliedern können bis zum 20. August 2019 eingereicht werden.*

**Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Jahresbeitrag bis Ende Oktober zu überweisen.** Er beträgt weiterhin 50.- für Einzelpersonen und 250.- für Kollektivmitglieder. Das Konto lautet: Palmyrah – Ökumenisches Partnerschaftsprojekt Bern-Jaffna, 3000 Bern, PC 60-655494-7 / CH47 0900 6065 5494 7.

## 2. Jahresbericht 2018

### a. Die Situation in Sri Lanka

Die letzten Monate gehören zu den schwierigsten seit dem Ende des Bürgerkriegs vor zehn Jahren. Aufgrund politischer Wirren und Bombenanschlägen von militanten Muslimen ist die Lage auf Sri Lanka angespannt und geprägt von Unsicherheit und Angst. In der Nordprovinz – dem Einsatz-gebiet von Palmyrah – ist der Alltag schwierig, insbesondere für Kriegswitwen und Kriegsversehrte.

Ende Oktober 2018 setzte Präsident Maithripala Sirisena den Regierungschef Ranil Wickremesinghe ab und ersetzte ihn durch den ehemaligen Staatschef und Hardliner Mahinda Rajapakse. Wickremesinghe weigerte sich zurückzutreten und berief sich auf die Verfassung. Ausländische Investoren zogen ihr Geld aus Sri Lanka ab, der IWF suspendierte die Hilfe. Schliesslich entschied das Oberste Gericht am 13. Dezember 2018, Rajapakse dürfe sein Amt ohne parlamentarische Legitimität nicht ausüben. Zudem seien die Auflösung des Parlaments am 9. November und das Ausrufen von Neuwahlen auf den 5. Januar 2019 rechtswidrig. Zwei Tage später trat Rajapakse zurück.

An Ostern 2019 versetzte eine Serie von Selbstmordattentaten auf katholische Kirchen und Luxushotels mit 250 Toten und hunderten von Verletzten das Land in einen Schockzustand. Seither herrscht ein Klima der Angst, auch in unserem Projekt. Die Situation mit flächendeckender Überwachung und Kontrollen durch Armee und Polizei weckt bei der Projektkoordinatorin Thaya Thiagarajah und ihrem Umfeld Kriegserinnerungen. Trotz Ausgangssperren gibt es Angriffe christlicher Mobs auf Muslime, zum Teil toleriert durch die Polizei. Die Haltung der Regierung ist widersprüchlich. Der indische Geheimdienst hat Sri Lanka vor den Anschlägen gewarnt, aber die srilankische Regierung traf keine

Vorkehrungen. Zudem war vor den Ereignissen nichts bekannt von Spannungen zwischen Muslimen und Christen.

Im Haus der Religionen in Bern fand am Sonntag 28. April 2019 eine interreligiöse Gedenkfeier statt, an der sich auch Palmyrah beteiligte sowie die diplomatischen Vertretungen von acht Ländern, darunter Sri Lanka, Indien und die USA. In einer feierlichen Zeremonie legten die Anwesenden Kerzen um die Umrisse der Insel Sri Lanka.

## **b. Projektarbeit in Sri Lanka: Psychosoziale Arbeit mit Kriegstraumatisierten, mobile Kliniken, Berufsbildung für Frauen und Kindertagesstätten**

### *Psychosoziale Arbeit*

Die psychosoziale Arbeit mit kriegstraumatisierten Menschen - mehrheitlich Frauen - war auch im Jahr 2018 der zentrale Aspekt der Projektarbeit. Sie bestand aus a) individueller Therapie, b) Gruppentherapie, c) Konsultationen während mobilen Kliniktagen, d) den die primäre Therapie unterstützenden Therapien sowie e) der stationären Behandlung von Trauma-Patientinnen im Zentrum „Bethel“ in Jaffna. In Jaffna und Killinochchi bestehen für traumatisierte Patientinnen weiterhin zwei Anlaufstellen des Centre for Holistic Healing (CHH). Dazu kommen Hausbesuche durch psycho-soziale Beraterinnen.

Das Team um die Projektkoordinatorin und Trauma-Therapeutin Dr.Thiagarajah hielt insgesamt 188 individuelle Therapiesitzungen ab. Für viele Betroffene geht diese therapeutische Begleitung weiter. „Das Ziel der Rehabilitation ist, Individuen zu helfen, die emotionalen, sozialen und intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln, die es braucht um in der Gemeinschaft mit einem Minimum an professioneller Unterstützung zu leben“, schreibt Thaya Thiagarajah.

Von Februar bis Juni 2018 führte Dr. Thiagarajah im 6 km von Killinochchi entfernten Dorf Barathipuram einmal monatlich eine Gruppentherapie mit rund dreissig Frauen durch. Die Gegend ist sehr arm, und den meisten Familien stehen aufgrund der Verluste während des Bürgerkriegs verwitwete, alleinerziehende Frauen vor. Es zeigte sich, dass die Mehrzahl der Teilnehmerinnen von posttraumatische Belastungs-störung (PTBS) und komplexer PTBS betroffen sind. Seit dem Abschluss der Gruppentherapie wird bei zehn Teilnehmerinnen, von denen einige auch das Berufsbildungszentrum besuchten, die Therapie individuell weitergeführt.

Dazu kamen sogenannt unterstützende Therapien zur Konsolidierung der Haupttherapie. Beispiele sind gemäss Dr. Thiagarajah Musik, Kunst, Tanz und Handarbeiten. Es sei bekannt, dass diese eine Bewusstseinsdimension auslösen können, die der Spiritualität ähnlich sei, was zusätzlich heilsam sei, begründet sie diese Anwendung. Ähnlich wirken die Berufsbildungszentren, in welchen Kochen, Handarbeiten und Basteln unterrichtet werden. Davon profitierten 30 Trauma-Patientinnen.

Bei der psycho-sozialen Arbeit werden neben den Therapiesitzungen weitere Lebensaspekte einbezogen. Die psycho-sozialen Beraterinnen assistieren bei praktischen Angelegenheiten wie Spitalbesuchen, Büroarbeiten oder beim Weg in die berufliche Eigenständigkeit. Mindestens fünfzig Leute erhielten 2018 psycho-soziale Unterstützung.

Ein Beispiel ist Pushpa, eine Witwe mit fünf Kindern, die in einer kleinen Hütte wohnt und kein Haus zu bauen vermochte, obwohl ihr dafür staatliche Gelder zugesprochen wurden. Sie hatte die Besitzurkunde für ihr eigenes Stück Land verloren. Die psycho-soziale Fachfrau Nada sprach bei den Behörden vor und erwirkte so eine Bewilligung. Eine andere Frau, eine Witwe mit vier Kindern, rief die psycho-soziale Beratung zu Hilfe, nachdem ihre 13-jährige Tochter von einem Krokodil angegriffen wurde. Die

Beraterin begleitete das Mädchen psychologisch und bei der Aufnahme ins Spital.

### *Mobile Kliniken*

Im Verlauf des Jahres wurden fünf eintägige mobile Klinikbesuche in abgelegenen, medizinisch nicht versorgten Dörfern abgehalten. Insgesamt konnten 846 Patientinnen und Patienten behandelt werden, 108 davon mit Kriegs-Traumata. Es hatte in den Dörfern kriegsversehrte Menschen mit körperlichen Einschränkungen und Personen mit Traumata und PTBS, darunter auch viele Kinder. Die Medikamente wurden wie bisher gratis abgegeben. Alle, die sich zu einer medizinischen Konsultation einfanden, hatten die Möglichkeit, vor der Sprechstunde mit einer Trauma-Fachperson zu sprechen. Manche der so eruierten Trauma-Betroffenen werden seit dem mobilen Kliniktag weiterbehandelt. Somit sind diese Sprechstunden fernab von den Zentren auch eine



wichtige Möglichkeit, diejenigen traumatisierten Menschen, die selbst nicht auf die Idee kommen, Hilfe zu suchen, zu erfassen und zu betreuen.

### *Berufsbildungszentren für Frauen (Vocational Training Centres VTCs)*

Auf der Jaffna-Halbinsel und in der Vanni-Region wurden wiederum in sechs Zentren einjährige Berufsbildungskurse durchgeführt. Sie begannen bereits in der zweiten Jahreshälfte 2017 und dauerten bis zum Frühjahr 2018. Im Herbst 2018 begannen neue Kurse. Insgesamt schlossen im letzten Jahr 112 junge Frauen die Ausbildung ab. Zu Ehren der Palmyrah-Gäste Damaris Lüthi und Premini Thileepan Ende September/anfangs Oktober 2018 wurde die Diplomzeremonie der sechs Berufsbildungszentren auf den Zeitpunkt des Besuchs verschoben.

Der Lehrplan bestand aus Koch- und Backunterricht, Nähen, Sticken, Stricken, Patchwork, Basteln aus rezykliertem Material, Herstellen von Handtaschen und Schmuck, Dekorieren, Kosmetik und Brautausstattung. Manche VTCs nahmen externe Koch-Aufträge an, und der Erlös wurde unter den Teilnehmerinnen aufgeteilt. Auf der Jaffna-Halbinsel fanden der Koch- und Backunterricht sowie zwei weitere Kurse im „Bethel“-Zentrum statt, so dass einige der dortigen Patientinnen teilnehmen konnten, wie dies dem Konzept der unterstützenden Therapie entspricht. Bei den übrigen VTCs waren 10 Trauma-Patientinnen involviert.

Nach dem einjährigen Berufsbildungskurs sind die Frauen entweder selbständig erwerbend, oder sie suchen eine Beschäftigung im privaten Sektor. Von den Absolventinnen des Berufsbildungskurses in Anaikodai beispielsweise hatten sechs anschliessend eine Beschäftigung – die Herstellung von Näh- und Strickarbeiten für Verkaufsgeschäfte in der Stadt, private



Nähaufträge und der Verkauf von selbstgebackenen Snacks auf dem Markt oder an Imbissständen.

### *Kindertagesstätten*

In den beiden von Palmyrah unterstützten Kindertagesstätten in Shalomnagar und Viswamadhu wurden 215 Vorschulkinder betreut, mehrheitlich aus benachteiligten Familien mit kriegstraumatisierten Eltern sowie alkoholabhängigen Vätern, schreibt Thaya. Die Kinder werden auch medizinisch behandelt. Als Vorbereitung auf die erste Schulklasse erhalten sie Lese- und Schreibunterricht, und die Vorschullehrerinnen verfassen Lernberichte.

Der im Frühjahr 2017 begonnene Weiterbildungskurs zum Umgang mit Symptomen von Kindsmisshandlung in KiTas dauerte bis ins Frühjahr 2018 und konnte abgeschlossen werden. Insgesamt 25 KiTa-Mitarbeiterinnen nahmen daran teil. Am 30. April fand die Abschlussprüfung statt, in der ersten Augustwoche folgte die Diplomzeremonie.

## **c. Der Verein Palmyrah**

### *Vorstand*

Der Vorstand traf sich 2018 zu sechs Sitzungen, geleitet von der Präsidentin Simone Shanmugalingam-Fankhauser. Nebst den wiederkehrenden Traktanden wie Budget, Fundraising, Homepage, Jahresversammlung, war ein wichtiges Ereignis die Reise von Damaris Lüthi (Projektkoordinatorin) und Premini Thileepan (Kassierin) nach Sri Lanka im Herbst 2018. Der Besuch des Centre for Holistic Healing (CHH) im Norden, wie auch das Treffen mit den Verantwortlichen des „Intercultural and Spiritual

Home“ in Puttalam zeigte deutlich, dass die Projektarbeit auch zehn Jahre nach Kriegsende immer noch sinnvoll und nötig ist.

Die Jahresversammlung vom 28. August 2018 war nur spärlich besucht. Doch der Vortrag von Laavanja Sinnadurai zum Thema „Die Rolle der Seconda in der tamilischen Schweiz“ war äusserst interessant, berührend und führte zu einer sehr anregenden Diskussion.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Lisa Krebs, Damaris Lüthi, Conradin Mohr, Vreny Mohr, Pascale Pfeiffer, Effa Rajakumar Santiago, Premini Thileepan und Simone Shanmugalingam-Fankhauser.

Nebst der Vereinsarbeit kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Im Sommer war es sogar einmal warm genug, um nach der Sitzung gemeinsam einen „Aareschwumm“ zu geniessen.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Mit verschiedenen schweizerischen NGOs mit Sri Lanka-Bezug wurden auch 2018-19 Beziehungen gepflegt, etwa zu KOFF/Swisspeace und zur Gesellschaft für bedrohte Völker.

Conradin Mohr unterhielt weiterhin Kontakt mit dem Haus der Religionen und dem von sri-lankischen Mitgliedern initiierten „Intercultural and Spiritual Home – Puttalam“ in Sri Lanka. Im Mai 2018 wurde das Gebäude in Puttalam offiziell eröffnet und das Angebot von verschiedenen Kursen aufgenommen.

### *Finanzen*

Die Unterstützung durch Kirchgemeinden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und durch Einzelmitglieder hielt auch im Berichtsjahr an. Die Accordeos-Stiftung und der Anne Frank Fonds beteiligten sich mit einem namhaften finanziellen

Beitrag. Die Projektarbeit in Sri Lanka konnte mit CHF 30'000 finanziert werden.

Die Rechnung 2018 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'121.00. Der Verein verfügt über ein Vermögen von CHF 35'888.43. Damit die Projektarbeit weiterhin finanziert werden kann, sind wir auf mehr finanzielle Unterstützung angewiesen. Für das kommende Vereinsjahr planen wir eine Crowdfunding-Aktion. Weiterhin sind grössere und kleinere Beiträge von Privaten, wie auch Institutionen, willkommen.

Als „Naturaleinnahmen“ können wir für das Berichtsjahr ungezählte ehrenamtliche Arbeitsstunden des Palmyrah Vorstands ausweisen. Weiter gehört dazu auch die grosszügige Unterstützung durch den Bereich OeME-Migration der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, welcher uns Infrastruktur, Büromaterial, Porti und Arbeitsstunden von Mitarbeitenden für Vorstandsarbeit, Administration und Versände kostenlos zur Verfügung stellte.

### 3. Rechnung 2018/Budget 2019

	Rechnung 2018	Rechnung 2018	Bemerkung an Rechnung	Budget 2019	Budget 2019	Bemerkungen Budget
	Ertrag	Aufwand		Ertrag	Aufwand	
<b>Ertrag</b>						
<i>Mitglieder</i>						
3001 Einzelmitglieder	1'750.00			2'500.00		
3002 Kollektivmitglieder	1'250.00			1'500.00		
<i>Spenden</i>						
3011 Einzelspenden	5'195.00			2'000.00		
3012 Kirchgemeinden	13'854.25			15'000.00		
3013 andere Spenden	9'000.00		Accordées-Nr	15'000.00		
<i>Übrige Einnahmen</i>						
3021 Kapitalertrag						
3022 Rückerstattungen						
3023 Diverses	100.00					
<b>Aufwand</b>						
<i>Projektarbeit</i>						
4001 Projektarbeit CSI		30'000.00			24'000.00	
4002 andere Projekte		2'000.00	HdR		2'000.00	HdR
<i>Besuchsreisen</i>						
4011 Reisekosten Sri Lanka		1'585.45				
4012 Spesen Schweiz						
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>						
4021 Info-Material, Homepage					200.00	
4022 Veranstaltungen		427.15	(Miete HV)		500.00	HV
<i>Personalkosten</i>						
4031 Projektkoordinatorin Schweiz						
4032 Administration		3'500.00	(Löhne)		3'500.00	
4033 Sozialversicherungen	478.55		AH-V 2017		200.00	
4034 Besondere Aufgaben					2'000.00	
<i>Übrige Ausgaben</i>						
4041 Bankspesen		171.05			150.00	
4042 Spesen Koordinatorin						
4043 Infrastruktur, Buromaterial						
4044 Diverses					1'000.00	
4045 Porti		85.15			100.00	
<b>Total Ertrag und Aufwand</b>	<b>31'627.80</b>	<b>37'748.80</b>		<b>36'000.00</b>	<b>33'650.00</b>	
<b>Mehraufwand</b>		<b>-6'121.00</b>			<b>2'350.00</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>31'627.80</b>			<b>36'000.00</b>	
<b>Bilanz</b>						
<b>Eigenkapital zu Jahresbeginn 2018</b>						
1000 Postfinance	10'732.45					
1001 Alternative Bank ABS	25'155.98					
<b>Total Aktiven</b>	<b>35'888.43</b>					
<b>Eigenkapital zu Jahresende 2018</b>						
Eigenkapital zu Jahresbeginn	<b>42'009.43</b>					
Mehraufwand	<b>6'121.00</b>					
<b>Eigenkapital zu Jahresende</b>	<b>35'888.43</b>					

## 4. Bericht der Revisoren

### Revisorenbericht

#### Bericht der Revisorinnen an die Jahresversammlung 2019 des Vereins „Palmyrah“ in Bern

Als gewählte Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung des Vereins „Palmyrah“ für das Vereinsjahr vom 1.1.2018 – 31.12.2018 mit einem Vermögen von Fr. 35'888.43 und einem Mehraufwand von Fr. 6'121.00 geprüft. Wir prüften die Jahresrechnung 2018 aufgrund von Stichproben und Analysen. Bilanz und Erfolgsrechnung für 2018 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss Modus der AHV werden die Abrechnungen jeweils aufgrund der effektiv ausbezahlten Löhne des Vorjahres erst im Folgejahr in Rechnung gestellt, dh. 2019 wird die AHV für die 2018 ausbezahlten Löhne abgerechnet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.


Aufgrund der Ergebnisse beantragen wir der Jahresversammlung

- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen
- dem Vorstand und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Bern, den 11. Mrz. 2019

Die Revisorinnen:

sig. Elisabeth von Rütte



sig. Eliane Baumann



## **5. Protokoll der Jahresversammlung 2018**

### **Protokoll der 16. Jahresversammlung des Vereins Palmyrah**

**28. August 2018, 18.00 Uhr, Le Cap, Französische Kirche,  
Predigergasse 3, Bern**

#### Anwesend:

Anuruddha Bhante, Ursula Eccleria, Louise Graf, Matthias Hui, Lisa Krebs, Damaris Lüthi, Vreny & Conradin Mohr (Protokoll), Pascale Pfeiffer, Rosmarie Ruprecht, Effa Santiago Rajakumar, Lisbeth Schmitz, Simone Shanmugalingam-Fankhauser (Vorsitz), Katharina Stotzer, Premini Thileepan, Elsbeth Troxler, Kathrin Zanetti

#### Entschuldigt:

Mahenthitan Arumuham, Rosmarie & Christian Blaser-Gisler, Elango Erambamoorthy  
Therese & Hansueli Gerber, Catina Hieber, Sabine Jaggi, Sabine Kronawetter (Katholische Kirchgemeinde Pieterlen), Reinhard Lanz, Iris Utz (Stiftung Accordeos), Elisabeth von Rütte

### **Traktanden**

#### **1. Begrüssung**

Simone Shanmugalingam-Fankhauser, begrüsst die Anwesenden mit einem herzlichen Vanakkam. Speziell begrüsst sie unsere Referentin Laavanja Sinnadurai und Bhante Anuruddha vom Haus der Religionen.

#### **2. Wahl Stimmenzähler**

Es wird kein Stimmenzähler gewählt.

### **3. Protokoll der Jahresversammlung vom 14. September 2017**

Das von Conradin Mohr verfasste Protokoll wird genehmigt.

### **4. Bericht zur Arbeit in Sri Lanka durch Damaris Lüthi und Vreny Mohr**

Anhand von Bildern aus den Berichten, die uns Thaya Thiagarajah periodisch zukommen lässt, berichten Vreny Mohr und Damaris Lüthi über die Projektarbeiten in Sri Lanka. Thaya war Ende 2017 wegen Erschöpfung während eines Monats hospitalisiert. Nun geht es ihr wieder besser. In den beiden Therapiezentren in Jaffna und Kilinochchi sowie in Colombo wurden letztes Jahr 500 Patienten, oft mehrfach versehrte (blind, amputiert, geistig behindert, traumatisiert) behandelt, meist von Thaya selbst, assistiert von fünf Absolventinnen ihrer Diplomkurse. Bethel ist eine kleine Station nördlich von Jaffna, wo sieben traumatisierte Frauen stationär behandelt werden. Ausserdem findet dort zentral der Kochunterricht der VTC-Besucherinnen statt. Der Unterricht in den sechs VTC's ist nach wie vor gefragt und wird von je ca 20 Teilnehmerinnen besucht. Besonders lukrativ ist die Herstellung von Hochzeitsschmuck, und die entsprechende Ausbildung ist wichtig. Eine Frau, die drei Hochzeiten pro Jahr ausstatten kann, verdient einen namhaften Beitrag an ihr Jahreseinkommen. Neu hat sich die „Schmetterlingsgruppe“ gebildet: neun ehemalige VTC-Absolventinnen kreieren aus rezykliertem Material Neues für den Markt. 2017 fanden drei Verkaufsanlässe statt. In den beiden Daycare-Centers in Shalomnagar und Visvamadhu werden 200 Kinder betreut. Die Leiterinnen werden in die Traumaarbeit eingeführt. Viermal pro Jahr besuchen die mobilen Kliniken einige entlegene Dörfer und

haben dort 685 Patienten erreicht. Alle diese Arbeiten werden unter dem Dach des CHH, Center for Holistic Healing betrieben.

## **5. Jahresbericht 2017 und Rechnung 2017 inkl. Revisionsbericht, Genehmigung**

Simone Shanmugalingam-Fankhauser berichtet: Der Vorstand traf sich 2017 zu sechs Sitzungen. Nebst der Weiterführung der Projekte des Centers of Holistic Healing in Sri Lanka, lag der Schwerpunkt der Sitzungen in der Finanzbeschaffung. Leider ist der Lottogewinn noch ausstehend. Bei einigen Institutionen sind aber noch Gesuche hängig. In der Zeitschrift „Ensemble“ der Reformierten Kirchgemeinden Bern Jura Solothurn erschien ein Interview mit Thaya Thiagarajah, die die Projekte in Sri Lanka vorstellte. Eine Neuauflage der Flyer sowie die Umgestaltung der Homepage waren ebenfalls wichtige Themen. Des Weiteren wurden die Dokumente des Vereins Palmyrah gesichtet, sortiert und werden nun im Archiv im Haus der Kirche aufbewahrt. Auch das Erstellen und der Versand des Weihnachtsbriefes und die Organisation der Jahresversammlung waren wichtige Bestandteile der Arbeit des Vorstandes. Simone dankt allen Vorstandsmitgliedern für die grossartige Arbeit.

Premini Thileepan präsentiert die Jahresrechnung. Bei Ausgaben von Fr. 40'423.35 und Einnahmen von Fr. 25'467.- resultiert ein Mehraufwand von Fr. 14'956.35, wie budgetiert. Das Vermögen per Ende 2017 beläuft sich auf Fr. 42'009.43. Auf Antrag der Revisorinnen Eliane Baumann und Elisabeth von Rütte genehmigt die Versammlung die Rechnung und dankt Premini mit einem herzlichen Applaus.



## **6. Ausblick/Jahresprogramm 2018/19**

2018 unterstützen wir die Projekte in Sri Lanka wie bis anhin. Wir hoffen, auch weiter diese wertvolle Arbeit in Sri Lanka leisten zu können und sind daher auf Spenden angewiesen.

Wir rechnen 2018 mit Einnahmen von Fr. 28'000.- und Ausgaben von Fr. 42'000.- und somit wiederum mit einem Mehraufwand von Fr. 14'000.-. Die Projektarbeit wird im 2018 noch mit Fr. 30'000.00 unterstützt, angesichts der prekären Finanzen müssen wir ab 2019 voraussichtlich reduzieren.

Katharina Stotz regt an, Unterstützung bei der Pharma-Industrie zu suchen für die Finanzierung der Traumaarbeit und mobilen Kliniken. Eine andere Möglichkeit ist Crowd-Funding (I care for you). Der Vorstand wird diese Anregungen prüfen.

## **7. Wahlen**

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung. Sie werden mit Akklamation wieder gewählt.

## **8. Eröffnung des Intercultural and Spiritual Home in Puttalam**

Bhante Anuruddha, buddhistischer Mönch und zusammen mit Sassi, beide im Haus der Religionen tätig, ist die treibende Kraft des Intercultural and Spiritual Home in Puttalam, berichtet über die Eröffnungszereemonie vom 12. Mai 2018. Nach Beginn der Bauarbeiten im Januar 2018 ist das kleine Haus mit einem Schulungsraum für ca. 50 Personen bereits fertig erstellt. Es steht auf einem Grundstück, welches der Bezirksverwaltung gehört. Der Verein hat das Nutzungsrecht für dieses Grundstück, solange

Bedarf besteht. Die Kosten des Baus beliefen sich auf ca. 10'000.- Franken. Daran hat Palmyrah in den Jahren 2017/18 5000.- Franken beigetragen. 4'0000 Franken wurden von der Fachstelle OeME der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn übernommen und 1000.- sind Eigenleistungen. Mit einer einfachen Zeremonie wird das Haus im Beisein von VertreterInnen der vier Religionsgemeinschaften Buddhisten, Hindus, Muslime und Christen seinem Zweck übergeben. Geplant sind nun Computerkurse, Sprachkurse und spezifische Frauenprojekte. Bhante dankt im Namen des Vereins Intercultural and Spiritual Home für die finanzielle Unterstützung. Das Haus steht jetzt, nun muss es mit Leben gefüllt werden. Das wird nicht einfach sein. Er zählt deshalb weiterhin auf Unterstützung aus der Schweiz.

Bern, 24. Oktober 2018

Für das Protokoll: Conradin Mohr

## 6. Dank

Palmyrah lebt von den Menschen, die sich in der Schweiz und in Sri Lanka einsetzen und die ökumenische Partnerschaft tragen. Herzlichen Dank allen Kirchgemeinden, Spendenden, Vorstandsmitgliedern, Frauen und Männern, die die Arbeit aktiv unterstützen und damit zum Wiederaufbau der tamilischen Gesellschaft nach dem Bürgerkrieg beitragen.



Kindertagesstätte an der Ostküste Sri Lankas